Klausur SS 17
Pharmakologie » Allgemeine Pharmakologie » Vorlesungstestat

Frage 1

Welche Aussage zur Therapieresistenz von Tumoren ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Die Resistenzentwicklung von Tumorzellen ist ein Hauptproblem der Zytostatikabehandlung
(B) Therapieresistenz kann durch Überexpression von Glykoprotein-P (MPR-1) induziert werden
(C) rasch proliferierende Tumorzellen weisen eine hohe Zytostatikaresistenz auf
(D) auch gerichtet wirksame Medikamente (z.B. Vemurafenib) können Therapieresistenzen erzeugen
(E) Mutationen in Onkogenen und Tumorsuppressorgenen (z.B. p53) können Resistenz induzieren

Frage 2

Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Schilddrüsenhormonsubstitution durch T3 ist die übliche Vorgehensweise
(B) Zu einer Radiojodbehandlung wird Perchlorat gegeben
(C) Bei Reaktorunfällen kann prophylaktisch Iodid gegeben werden, um die Aufnahme von radioaktivem Iod zu verhindern
(D) Methimazol, ein Thioharnstoff, ist ein Iodinationshemmstoff
(E) Radioaktives 131Iod dient nur der Diagnostik und nicht der Therapie einer Hyperthyreose

Frage 3

Was trifft zu Acrylamid zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Acrylamid kommt hauptsächlich in Fleischwaren und Wurst vor
(B) Acrylamid wird langsam über den Fäces ausgeschieden
(C) Acrylamid hat eine Margin of Exposure (MOE) größer als 10.000
(D) Acrylamid wird durch GSH konjugiert oder zu Epoxid Glycidamid oxidiert
(E) Acrylamid ist lipophil und kann deshalb die Plazenta- und die Blut-Hirn-Schranke nicht überwinden

Frage 4

Was trifft zu bei Corticosteroiden? (2 Anworten richtig)

2 Antworten sind auszuwählen!

(A) Sie hemmen DNA-Bindung-unabhängig Translation von Pro-inflammatorischen Proteinen.
(B) Sie fördern DNA-Bindung-abhängig Translation Anti-inflammatorischer Proteine.
(C) Sie hemmen DNA-Bindung-abhängig Translation Anti-inflammatorischer Proteine.
(D) Sie fördern DNA-Bindung-unabhängig Translationvon Pro-inflammatorischen Proteinen.

Frage 5

Folgende Aussage über die Wirkung des Aflatoxins aus Aspergillus flavus trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Aflatoxin inhibiert schon in geringen Dosen die Acetylcholinesterase
(B) Aflatoxin führt zu Radikalbildung und Lipidperoxidation in der Leberzelle
(C) Aflatoxin wirkt nach Metabolisierung im Hepatozyten durch DNA-Adduktbildung kanzerogen
(D) Aflatoxin blockiert in den MItochondrien die Atmungskette
(E) Aflatoxin hemmt die DNA-abhängige Polymerase II in Hepatozyten und damit die Proteinbiosynthese

Frage 6

Was trifft zu Exotoxinen zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Tetanustoxin ist eine Protease
(B) Die wirksamen Exotoxine sind Lipopolysaccharide
(C) AB-Toxine wirken zytotoxisch indem sie Poren in die Zellmembran einbauen
(D) Sie führen zu Nekrotisierung in den Leberzellen
(E) Gegen das Botulinumtoxin ist in Deutschland eine Impfung vorhanden

Frage 7

Welche Aussage zur Pharmakotherapie der Herzinsuffizienz trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Herzglykoside sind nicht zur Dauertherapie der Herzmuskelschwäche zugelassen.
(B) Sacubitril ist ein Prodrug.
(C) Sacubitril wirkt als Antagonist des GC-A-Rezeptors.
(D) Dobutamin hat eine dem Dopamin vergleichbare Affinität zu D1-Rezeptoren.
(E) Milrinon wirkt durch direkte Stimulation kardialer Adenylylcyclasen.

Frage 8

Was trifft bei indirekten Sympathomimetika nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Der Gewöhnungseffekt indirekter Sympathomimetika ist zentral stärker als peripher
(B) kurzfristig gegeben können Sympathomimetika zu einer Blutdrucksteigerung führen
(C) Reserpin wirkt über eine irreversible Hemmung der Amintransporter
(D) Weckamine wirken anorektisch
(E) Reserpin bewirkt eine Blutdrucksenkung über einen tachyphylaktischen Mechanismus

Frage 9

Was trifft nicht für Insulin zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) genetisch modifizierte Insuline führen nicht zur Gewichtszunahme.
(B) Kurzwirksame Insuline haben bei DM Typ 2 keinen Vorteil.
(C) Eine Mutation des Glut2 Transporters kann zu einem transienten Diabetes mellitus führen

(Lösungsvorschläge: 1:C 2:C 3:D 4:AB 5:C 6:A 7:B 8:A 9:A)

Frage 10

Was trifft zu ?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Thiaziddiuretika führen zur Abnahme des peripheren Gefäßwiderstands.
(B) Thiaziddiuretika können bei Gicht gegeben werden.
(C) Thiaziddiuretika erhöhen die Calcium-Ausscheidung im Urin
(D) Thiaziddiuretika führen zu Hyperkaliämie
(E) Thiaziddiurektika dienen der Blutdrucksenkung bei Diabetikern

Frage 11

Was trifft bei Schwefelwasserstoff nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Es verhindert den Sauerstofftransport im Blut
(B) Es wirkt als Reizgas und systemisch
(C) Es kann zu einem toxischen Lungenödem führen
(D) Es entsteht bei Fäulnisprozessen
(E) Es kann zu Serien-Vergiftungen führen

Frage 12

Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Die Gabe von AT1 Antagonisten anstelle von ACE Hämmern verhindert Angioödeme
(B) Angiotensin I kann durch Cathepsin G zu Angiotensin II umgewandelt werden
(C) AT1-Antagonisten wirken auch auf AT2-Rezeptoren
(D) ACE-Hemmer sind bei Herzinsuffizienz kontraindiziert
(E) Rasilez (Aliskiren) ist in seiner therapeutischen Wirksamkeit Ace-Hemmren überlegen

Frage 13

Was hemmt die Leukotrienbildung ?
(2 Antwortmöglichkeiten)

2 Antworten sind auszuwählen!

(A) Cortison
(B) Zileuton (Lipoxygenasehemmer)
(C) Montelukast (Leukotrienrezeptorantagonist)
(D) ASS (COX-Inhibitor)
(E) Antihistaminika

Frage 14

Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Molsidomin ist für (nächtliche) Nitratpausen geeignet
(B) Auch die Metabolite von Nitratverbinungen wirken antiangiös.
(C) Nitropprussid-Natrium kann zur AP-Prophylaxe gegeben werden
(D) Isosorbidmononitrat kann für Akutsituationen verabreicht werden.
(E) Isosorbiddinitrat wird nur in Akutsituationen verabreicht.

Frage 15

Was trifft für lipidsenkende Pharmaka zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Ezetimib hemmt Cholesterinresorption durch Blockade des Steroltransporters (Blockade der Endozytose)
(B) Orlistate sind induzierend bei Malabsorption
(C) Fibrate sind pharmakologisch wirksamer als Statine
(D) hohe Bioverfügbarkeit ist bei Statinen gewünscht

Frage 16

Was hemmt die Folsäurebildung?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Methotrexat
(B) Azathioprin
(C) Leflunomid

Frage 17

Was ist zu tun bei Salycilatvergiftung

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Alkalische Diurese
(B) Hämoperfusion
(C) Hämodialyse/ Peritonealdialyse
(D) Paraffinöl
(E) Hyperventilation

Frage 18

Was ist nicht richtig?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Doppelte Dosis eines Pharmakons 1. Ordnung verdoppelt die Plasmakonzentration
(B) Loading Dose --> schnellere Einstellung Steady State
(C) Doppelte Dosis eines Pharmakons 0. Ordnung verdoppelt die Plasmakonzentration
(D) Nach 5 Halbwertszeiten wird bei 1. Ordnung steady State erreicht

Frage 19

Welche Aussage zu Organophosphaten und Regeneratoren der Acetylcholinesterase trifft nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Bei Organophosphatvergiftung kann Atropin gegeben werden
(B) Obidoxim und Pralidoxim müssen sehr früh nach Vergiftung gegeben werden
(C) Alterung des Organophosphat-Acetylcholinesterase-Komplexes macht Regeneratoren unwirksam
(D) Dauerinfusion hat keinen therapeutischen Vorteil
(E) Organophosphate hemmen ubiquitär Acetylcholinesterase durch eine Esterbindung im anionischen Zentrum

(Lösungsvorschläge: 10:A 11:A 12:B 13:AB 14:A 15:A 16:A 17:A 18:C 19:D)

Frage 20

Welches der folgenden Punkte der Pharmakokinetik steigert im Allgemeinen nicht die Resorption eines peroral verabreichten Arneimittels?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Lipophilie

(B) Kleinere Molekülmasse

(C) Protonierung eines sauren Arzneimittels

(D) Protonierung eines basischen Arzneimittels

(E) Höherer Konzentrationsgradient des Arzneimittels im Darm

(Lösungsvorschläge: 20:D)